

Der  
Bl.  
um  
nd  
on-  
ne  
en,  
ih  
on  
ist  
hm

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>: 164. Freitag, den 11. December 1829.

**Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.**

Am 1. December d. J. sind die bis mit December 1829 gefälligen Schock- und Quatembersteuern, sowohl von den angeessenen, als gewerbtreibenden Contribuenten zu bezahlen. Es werden daher dieselben an die Berichtigung dieser Steuern hiermit erinnert, und haben Diejenigen, welche bis zum 15. December d. J. damit zurückbleiben sollten, sich selbst zuzuschreiben, wenn sie alsdann durch militairische Execution dazu angehalten werden müßten.

Leipzig, den 1. December 1829.

Die Stadtsteuer-Einnahme allda.

**Literarische Notiz.**

Wie beeilen uns, Allen, die das schöne Fest der Erneuerung unserer uralten Thomana, welche bereits über 600 Jahre besteht, als Augenzeugen sahen, Allen, denen es entgangen war, bis sie davon von Andern Kunde erhielten, mitzutheilen, daß so eben die:

„Worte bei dem Erneuerungsfeste der Thomasschule in Leipzig am 20. November 1829 um 5 Uhr Abends in dem ersten Lehrsaale gesungen und gesprochen. Leipzig, bei C. H. Neclam, 52 S.“

herauskamen. Außer dem Choral, Nr. 348 unsers Gesangbuches, haben die Leser dieser kleinen Sammlung die Rede des Herrn Superintendenten re. D. Großmann den Text zur darauf folgenden Motette, Psalm 150, von Hrn. Cantor Chr. Th. Wetnlig, dann die große lateinische Dankfagungsrede des Hrn.

Prof. und Rektor Kost, die Worte einer hierauf gesungenen Schicht'schen Motette, die Ode, welche der Alumnus F. E. Müller aus Lucka sprach, und endlich die gerade vor 100 Jahren, bei gleicher Feter, componirte große Schlußmotette des unsterblichen Seb. Bach. Denen, welche der Feter beiwohnten, wird die kleine Schrift angenehme Erinnerung seyn, und allen andern eine genaue Vorstellung davon geben.

**Die Kälte am bothnischen Meerbusen.**

Die Schilderung, welche der Reisende Maupertuis\*) über die Wirkung der Kälte aus Tornea, an der Spitze des bothnischen Meerbusens, mittheilt, dürfte manchem Leser in seinem warmen Stübchen nicht unangenehm seyn. „Die Stadt Tornea, sagt er, bot bei unserer Ankunft am

\*) Leben des John Ledyard. Aus dem Engl., von Michaelis. Leipzig 1829.

30. December wirklich einen höchst schauerlichen Anblick. Ihre kleinen Häuser waren bis an die Spitzen in Schnee begraben, der das Tageslicht, wenn es sonst solches gegeben hätte, gänzlich ausschließen müßte. Aber der beständig fallende oder in den Wolken schwebende Schnee verbarg meistens die Sonne selbst in den wenigen Augenblicken, in denen sie sich Mittags gezeigt haben würde. Im Januar stieg die Kälte zu solcher Höhe, daß das Thermometer 37 Grad unter dem Gefrierpunkt stand. Der Weingeist gefror. Wenn wir die Thüre eines warmen Zimmers öffneten, verwandelte die äußere Luft augenblicklich die innere in Schnee, der sich in weißen Wirbeln herumdrehte. Wenn wir herausgingen, hatten wir eine Empfindung, als ob die Luft uns die Brust zerreißen wollte. Und das Krachen des Holzes, aus welchem die Häuser gebaut sind, setzte uns beständig wegen Zunahme der Kälte in Unruhe, weil die Heftigkeit derselben es zerpalten zu wollen schien.

Die Straßen waren so leer, als wenn alle Einwohner todt wären; und in dieser Gegend sieht man oft Verstümmelte, die der Frost um einen Arm oder ein Bein gebracht hat. Die Kälte, welche allezeit sehr groß ist, wächst bisweilen so plötzlich, daß sie fast unfehlbar denen, die ihr ausgesetzt sind, den Tod bringt. Bisweilen erheben sich auf einmal Stürme mit Schnee, die noch gefährlicher sind. Die Winde scheinen dann aus allen Weltgegenden zu wehen, und die Flocken mit solcher Wuth umherzutreiben,

„Daß man schier nicht weiß,  
Ob sie von unten kommen oder oben.“

und im Augenblick alle Straßen verschwinden. Wehe dem, der von einem solchen Sturm auf den Feldern überfallen wird! Seine Bekanntschaft mit der Gegend oder mit den Kennzeichen, die er von den Bäumen hergenommen haben mag, kann ihm nichts helfen. Er wird vom Schnee geblendet, und ist bei jedem Schritt verloren.

Redakteur und Verleger D. A. F. st.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Heute, den 11. December, zum Erstenmale: Das Haus am Walle, oder: der Krieg der Fronde, historisches Lustspiel in 3 Akten, nach Melesville, von Theodor Hell.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 7—8. d. M. sind 2 eiserne Gewichte, jedes zu  $\frac{1}{2}$  Centner, und vor einiger Zeit ein dergl. zu  $\frac{1}{5}$  Centner allhier entwendet worden.

Derjenige, welchem diese Gewichte vorkommen sollten, oder wer sonst über diesen Diebstahl Auskunft zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, bei unterzeichnetem Amte Anzeige zu machen. Leipzig, am 9. December 1829.

Das vereinigte Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Literarische Anzeige. Im Verlage der Kunsthandlung von Philipp Lenz in Leipzig ist erschienen, und durch alle Kunst- und Buchhandlungen zu beziehen:

#### Lindenstädter Bilderpossen, 1. Heft 1830,

in farbigem lithographirtem Umschlag. Enthält 6 fein colorirte Blatt spaßhafter Volksscenen, à Heft 1 Thlr. 8 Gr., das Blatt einzeln 6 Gr. Das 2te, 3te und 4te Heft folgt nächstens.

Literarische Anzeige.

Leipziger Necrologie 1828. Der eben erschienene VI. Jahrgang des Necrologs enthält unter andern die Lebensbeschreibungen folgender 1828 verstorbenen Leipziger: des Professor

Beier, Arzt D. Caspari, Baron von Eckoldstein, Rector Forbiger, Stadt-  
wundarzt Deymann, Lehrer Rachlig, Prof. Ribbe, Schauspieler Stein, Su-  
perintendent Tzschirner, Oberhof-Ver.-Rath Wend, Hofrath Wieland und des Pre-  
diger Hecker in Cythra.

Zu haben in der

Rein'schen Buchhandlung in Leipzig.

## Wilhelm Tell - Rutscher.

Dieser mit so großem Beifall aufgenommene Tanz befindet sich unter den neuesten

Behn Leipziger Ball-Tänzen für das Pianoforte von W. Haake.

Preis 8 Gr., bei H. A. Probst, Grimma'sche Gasse Nr. 576.

Bücher, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

In der Serig'schen Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 12, sind folgende Bücher er-  
schienen, und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Berndt, Germania, eine Blumenlese aus Deutschlands Klassikern, besonders als Stammbuchaufsätze zu gebrauchen. broch.	16 Gr.
Dobwell, Reise durch Griechenland, für die Jugend, mit 4 Kupfern, gebunden	18 Gr.
Kreuzler, M., Denkmäler der Reformation, schön gebunden, mit 27 Kupfern	2 Thlr.
— desselben, Sachsens Fürsten, in 60 wohlgetroffenen Bildnissen	1 Thlr. 4 Gr.
— desselben Sorbenwendische und Altsächsische Alterthümer, mit 15 Kupfern	1 Thlr. 8 Gr.
Rudolph, Kopfrechenbuch	6 Gr.
Wolff, M., der neue Gelegenheitsdichter für Kinder, zu Weihnachts-, Neujahrs- und Geburtsfesten	6 Gr.

**Bekanntmachung.** Das Goldiger Botengeschäft nach Leipzig, welches längere Jahre  
von dem kürzlich verstorbenen Heidenreich unter reeller Besorgung aller Aufträge geführt, wird in  
jeder Art derselben mit eben der Pünktlichkeit von mir besorgt werden, und ich schmeichle mir,  
an dessen Stelle, eines gütigen Wohlwollens. Jede Woche Freitag Abend ist das Ankommen,  
und Sonnabend Mittag um 1 Uhr das Abfahren. Alle Bestellungen außer der Zeit sind in  
der Schenk-wirthschaft an Herrn Körner, im Kupfergäßchen Nr. 665, zu übergeben.  
Gottlob Stein, Bote.

## Die 85ste Braunschweiger Lotterie

besteht bloß aus 13000 Loosen, in 6 Classen eingetheilt, mit 7113 Gewinnen, als: ein im  
glücklichsten Fall à 32,000 Thlr., außerdem 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000,  
2 à 2000, 1 à 1600, 1 à 1400, 1 à 1200, 14 à 1000, 1 à 800, 2 à 600, 2 à 500,  
41 à 400, 79 à 200 und 150 à 100 r. nebst vielen kleineren Gewinnen.

Die erste Classe wird den 14. December 1829 gezogen, wozu ganze Loose à 2 Thlr. 4 Gr.,  
halbe à 1 Thlr. 2 Gr. und  $\frac{1}{4}$  à 13 Gr. empfiehlt

Paul Christian Plöner, an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens  
unter D. Eckolds Haus Nr. 175.

**Anzeige.** Mittwoch, den 9. December, begann die Ausstellung meiner  
feinen geschmackvollen Conditorei-Waaren,

welche sich durch eine große Auswahl neuer, zu Weihnachtsgeschenken und Verzierung der Christ-  
bäume vorzüglich passender Gegenstände, auszeichnet. Sämmtliche Waaren sind nach den neue-  
sten Pariser Mustern und mit größter Sorgfalt gearbeitet, die Verzierungen selbst für Kinder un-  
schädlich. Unter Zusicherung der billigsten Preise, bitte, mich zu beehren.

Wilhelm Felsche, Conditior,  
Grimm. Gasse, unter den Colonaden des Fürstenhauses.

**Anzeige.** **Chocolate**, verschiedene Sorten, mit **Gewürz** und **Vanille**, von ausgezeichnet feinem Geschmack, verkaufe sowohl im Einzelnen als Ganzen zu herabgesetzten billigen Preisen, und worüber die Preiscurants, welche unentgeltlich zu haben sind, das Nähere besagen. **J. Fr. Leonhardt**, Apotheker, wohnhaft in der blauen Mütze.

**Anzeige.** Braunschweiger Numme ist zu haben bei

**J. G. Wehnert**, Nr. 162.

### Ergebenste Anzeige.

Die Ausstellung meiner Buchbinderwaaren und Galanteriearbeiten in Maroquin- und Papier-Bilverbogen, Bilderbücher u. s. w. befindet sich bevorstehenden Christmarkt wieder in meinem Gewölbe in Kochs Hofe. Jedem meiner geehrten Abnehmer wird es angenehm seyn, die mannigfaltigste Auswahl in obigen Artikeln zu finden, wobei sich viele neue und niedliche Sachen zu Geschenken auszeichnen. Zugleich verspreche ich unter Zusicherung reeller Bedienung die billigsten Preise.

**E. F. Reichert.**

### Empfehlung.

Mein Lager Braunschweiger lackirter Waaren ist durch neue Sendungen vermehrt, und ich empfehle: Caffeebreter, Körbchen, Leuchter, schöne Schnupf- und Rauchtobakdosen, mit feinen Gemälden u. s. w., in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen, als passende Geschenke bei dem nahen Feste, eben so feine gepresste Lederwaaren, als Mappen, Sigarrenetuis, Briestaschen u. s. w., ferner feine französische und englische Seifen und echtes Eau de Cologne

**Noritz Stöckel**, am Markte.

**Empfehlung.** Das Neueste und Geschmackvollste von Bonbonieres, Atrappes, Surprises, Zuckerdiäten u. s. w., erhielt, was in Paris erschienen, und verkauft zu billigsten Preisen

**Wilhelm Felsche,**

Conditoreiwaaren-Handlung, Grimm. Gasse, unter den Colonaden des Fürstenhauses.

**Empfehlung.** Mit Herren-Kragen neuester Facon, das halbe Duzend 12 bis 20 Gr., Vorhemdchen, das Stück 6 bis 18 Gr., Herren-Manschetten, das Paar 4 bis 8 Gr. und geknüpften und ausgezählten Häubchen und Kragen, empfiehlt sich Unterzeichnete, und nimmt auch auf alle diese Artikel, so wie auf feine und mittlere Herronwäsche, Bestellungen an.

**R. Hellwig**, gesch. M. Lux, Burgstraße Nr. 92, im Hofe eine Treppe.

**Verkauf.** Zwei runde Mahagony-Theetische, ganz etwas Neues und Schönes, wo mit einem Druck alle 4 Schubladen zugleich herauskommen, und auf diese Art auch wieder verschließen, auch ganz gut gearbeitet, stehen billig zu verkaufen beim Tischlermeister **Heinrich Jan.**, auf dem Grimma'schen Steinweg, im Schwan Nr. 173.

**Empfehlung.** Gute Mahagony-Meubles, als Secretaire, Chiffonieren, Sopha Spiel- und runde Tische, auch Kammerdiener, stehen zu den billigsten Preisen zu verkaufen auf dem Raue Nr. 870, bei

**A. Sey.**

**Verkauf.** Die längst erwarteten schönen, grossen, und saftreichen Apfelsinen erhielt so eben und verkauft möglichst billig

**Matthias Sever**, Petersstrasse Nr. 69, im Keller.

**Verkauf.** Ein octaviger Wiener Flügel von schönem Aeußern ist in der Reichsstraße Nr. 433 zu verkaufen.

**Verkauf.** Smyrn. Rosinen, grosse süsse Frucht, beste Zant. Corinthen, Gen. Citronat und gute Bamberger Schmelzbutter empfiehlt und verkauft zu sehr billigen Preisen

C. S. Günz, Petersstrasse Nr. 37.

**Verkauf.** Unser Lager von gut und reingehaltenen, rothen und weissen französischen, Rhein-, Würzburger- und Franken-Weinen empfehlen wir zu folgenden billigen Preisen, als: Languedoc und Cassis 4, 6 und 7 Gr., Roussillon 8 Gr., Petit-Burgunder 9 Gr., Medoc 10 und 12 Gr., Tavelle 8 Gr., Châtean margaux 16 Gr., Burgunder Nuits 16 Gr., Franzwein 4 und 6 Gr., Würzburger 6, 8, 10, 12 Gr., dergl. 1794r 16 Gr., Forster 10 und 12 Gr., Deidesheimer 12 Gr., Geissenheimer 12 Gr., Markebronner 14 Gr., Liebfrauenmilch 15 Gr., Mallaga 10 und 20 Gr., Dry Madeira 16 Gr.

Rum à 10, 12 und 14 Gr., Champagner mousseux 34 Gr. Auf 12 Bout. erfolgt eine gratis. In Gebinden billiger.

Weinich und Comp., Petersstrasse Nr. 55.

**Verkauf.** Bronze-Gürtelschnallen, Kreuze, Armbänder, Ohrgehänge, Ketten, Sevignees, Breloques an Damen-Uhren, Armbandschlösser, Schreibzeuge, Uhrträger, Obeurs-Gestelle, moderne Colliers und verschiedene neue Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken sich vorzüglich eignend, erhielten so eben und verkaufen zu den niedrigsten Preisen - Gebrüder Tecklenburg.

**Landgutverkauf.** Eine halbe Stunde von Leipzig ist für eine anständige Familie ein hübsches Gut, mit einem großen gut angelegten Garten und etwas Feld, für 3500 Thlr. zu verkaufen, durch G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

**Verkauf.** Ein zu einem Weihnachtsgeschenk passendes tafelförmiges Pianoforte ist zu verkaufen. Wo? ist in der Burgstraße Nr. 136, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

**Verkauf.** Wegen Mangel an Platz steht eine Auswahl Mahagony- Meubles, und von allen andern Holzarten, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, Petersstraße Nr. 62, beim Tischlermeister Riemann.

Zu verkaufen ist ein dressirter schwarzer Pudel; zu erfahren von 12 — 1 Uhr in Nr. 186 parterre.

Zu verkaufen sind Divans, Sopha's, Stühle von Mahagony und andern Holzarten, Fußbänken, kleine Kinder-Sopha's und Stühlchen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu den billigsten Preisen, in der Reichsstraße Nr. 398, bei C. G. Müller, Tapezierer.

### Gersten-Chocolate,

ein sehr kräftig nährendes, leicht verdauliches Präparat, empfiehlt in bester Qualität die Hohlische Liqueur- und Chocolaten-Fabrik, Fleischergasse Nr. 226.

**Graue und weisse Damenstrümpfe von Seidenhaase**  
 empfiehlt Ernst Wilhelm Kürsten.

**Stroh Hüte** werden ganz schön schwarz und braun gefärbt, und können, wenn selbige allemal bis Montag Abend abgegeben werden, in derselben Woche Freitags wieder abgeholt werden, bei  
 Ch. Boldwiz,  
 Salzgäßchen, Steingutgewölbe Nr. 405, oder in meiner Wohnung,  
 Fleischergasse Nr. 167, dritte Etage.

**Niederlage echter Havanna-Cigarren.**  
 Echte Woodville, Cabannas, dos Amigos, so wie auch feine und ordin. Bremer Cigarren, empfing ich neuerdings, und empfehle mich damit im Ganzen sowohl, als im Einzelnen, zu den billigsten Preisen.  
 Moriz Stöckel, am Markte.

**Gotthelf Röber am Markte Nr. 192**  
 empfiehlt sich mit schwarz und weißem unechten Blondengrund, im Stück und in Streifen, als auch mit feinen Borden zum Befestigen der Kleider und Mäntel.

**C a c a o - M a s s e,**  
 aus den besten ausgesuchten Bohnen bereitet, welche hinsichtlich ihrer Feinheit und reinen unversäulchten Qualität gewiß nichts zu wünschen übrig läßt, verkauft jetzt zu dem herabgesetzten Preis à 7 Gr. pr. Pfund von 32 Loth, und in Partien noch billiger.  
 S. Fr. Leonhard, Apotheker, wohnhaft in der blauen Mütze.

**Jean Baptist Louis, Uhrmacher,**  
 Catharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen,  
 empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten sein Waarenlager von Stuh-, Tasch- und Cylinderuhren, goldene und silberne Repetiruhren, in den neusten Dessains, wie auch ganz elegante goldene Damenuhren und schöne Musikdosen zu sehr billigen Preisen, welche sich besonders zum Geschenk dieses Festes eignen.

**Extra feine balsamische Räucher-Essenz.**  
 Unter diesem Namen empfehle ich dem geehrten Publikum ein von mir selbst bereitetes ganz vorzüglich aromatisches Räuchermittel, welches alle bisher bekannten und zum Verkauf ausgebotenen Präparate dieser Art an Güte und Wohlgeruch weit übertrifft; auch ist bei Bereitung derselben eine so sorgfältige Auswahl der Bestandtheile getroffen worden, daß dadurch den häufigen Klagen, über die zum Husten reizenden Dämpfe dergleichen Räuchermittel, vorgebeugt worden. Ein kleiner Versuch wird meine Behauptung sehr bald und im hohen Grade rechtfertigen, da ich mir nicht erlauben würde, dem Publikum nur etwas Aehnliches anzupfehlen, wenn es für denselben Preis nicht Etwas weit Vorzüglicheres wäre. Es kostet ein Glas dieser balsamischen Räucheressenz 6 Gr., ist mit Gebrauchsanweisung versehen, und, um allen Verwechslungen vorzubeugen, mit meinem Apothekersiegel verschlossen, und in meiner Officin zu bekommen.  
 H. A. Täschner, Besitzer der Engelapothek am Markte.

**Tapezierer: Arbeiten,**  
 als: Sophas, Stühle, Divans, Fauteils, Großvaterstühle u. dgl.; so wie alle Arten Fußtrittchen, Divans und Stühle für Kinder etc., welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt in vollkommener Auswahl zu den billigsten Preisen  
 F. A. Kränzler, Tapezierer, Markt- und Petersstraßen-Ecke, in Nr. 1.

**J. G. Seyfert, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant,**

wohnhaft in der Nicolaistraße, Ecke des Schuhmachergäßchens Nr. 601,  
empfehlte sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit seinen gut und dauerhaft gearbeiteten Regen- und Sonnenschirmen eigener Fabrik, sowohl in schwerem Taffet, als auch Cambric, Kinderschirme in Seide und Cambric, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Seine Bude ist, den Christmarkt über, der Tuchhandlung der Herren Müller und Franz gegenüber.

**Meubles - Magazin,**

Hainstraße, goldner und blauer Stern Nr. 345,  
empfehlte eine Auswahl feiner Mahagony-Meubles in neuester Façon, und besonders zwei Secrets, als Meisterstücke, zu billigen Preisen. J. A. Kriemichen.

**Ernst Seiberlich, Petersstrasse Nr. 36,**

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine Partie billige engl. Cattune, sächs. und engl. Merinos, Circassia, quarirte Merino zu Damenmänteln, seidene und halbseidne Stoffe, Wiener und franz. Umschlagtücher und Shawls, Crepp, seidene und halbseidene Tücher, engl. Westen, dergl. seine Valencia-Kester zu Kinderwesten, couleurte baumwollene Levantine, Singhams &c., ferner

**Engl. Spitzengrund von  $\frac{6}{4}$  bis  $\frac{27}{4}$  breit,**

dergl. in Streifen von allen Breiten, so wie ein starkes Sortiment Cattune, Tücher, in Dutzenden à 2 $\frac{1}{2}$  bis 3 $\frac{1}{2}$  Thlr., welche hauptsächlich den Herren Colonial-Waaren-Händlern zu ihrem Weihnachtsbedarf empfiehlt, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den möglich billigsten Preisen.



Allen hiesigen und auswärtigen Handwerksmeistern, Künstlern &c. wird als ein sehr vorzüglich nützlich ja unentbehrliches Weihnachtsgeschenk für ihre Gesellen und Lehrlinge ein zierliches Taschenbuch in Futteral: „Der treue Rathgeber“ von der Commissions-Handlung in Nr. 91 der Burgstraße für 8 Gr. empfohlen, welches, da es einzig in seiner Art, gewiß von Niemand ungelesen und unbefriedigt aus der Hand gelegt werden dürfte.

C. L. Blattpiel.

**Besondere Anempfehlung.** Ein Frauenzimmer in den mittlern Jahren, in der höhern Kochkunst gründliche Kenntnisse besitzend, und welche in jeder Hinsicht die besten Empfehlungen aufzuweisen hat, wünscht als Wirthschaftsführerin baldigst eine Anstellung. Dieselbe sieht mehr auf humane Behandlung, als auf großen Gehalt. Das Nähere hierüber ist zu erfragen im goldnen Einhorn, Grimma'scher Steinweg 1184 parterre. Carl Weinert.

**Auszu-leihen** liegen 6, 7 bis 800 Thlr., gegen gute hypothekarische Sicherheiten, bereit. Das Nähere durch G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181, im Gewölbe.

**Zu kaufen oder zu miethen** gesucht wird ein gesundes starkes Reisepferd nebst Wagen. Das Nähere ist bei dem Hausmann Herrn Hebel, am Markte Nr. 1, zu erfragen.

**Kapitalgesuch.** Auf ein ganz neues Haus, in der Nähe von Leipzig, wird auf erste Hypothek 100 Thlr. baldigst zu erborgten gesucht, durch Hrn. Buchholz, wohnhaft in der Johannis-Vorstadt Nr. 1449.

**Dienst-Gesuch.** Ein verheiratheter Gärtner ohne Kinder, in allen Zweigen der feinen Gärtnerei erfahren, welcher noch conditionirt, sucht Verhältniſſe halber zu Ostern in Leipzig eine Stelle. Ueber seine Kenntnisse werden die Herren Kunstgärtner Heyne (beim Herrn Cammerath Frege) und Herr Braune zu Kleinzschocher die Güte haben, das Nähere zu ertheilen; über mo-

